Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 16=36 (1870)

Heft: 38

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wenn man bas Geheimniß zu bewahren weiß | Bur Orientirung über die frangofische Arund ben Angriff rasch und ungestum ausführt, fo hat man immer bedeutende Chancen bes Erfolges.

Bei ber Berftorungsfraft ber Schnellfenermaffen und Rartatichengeschüte (Mitrailleusen) hat ber Angriff von Schangen mit offener Gewalt nur ge= ringe Chancen bes Erfolges. Doch burch bie lleber= raschung benimmt man bem Feinde bie Dlöglichkeit, feine Bertheidigungsmittel in ihrer ganzen furcht= baren Rraft wirten zu laffen.

Der zu befolgende Borgang burfte folgender fein: Um Vorabend vor bem Angriff muß man die feindlichen Vortruppen bis in die Schangen gurudbrangen und Tirailleure in ihrer Rahe einzulogiren fuchen. Um bie Bertheibiger etwas zu erschüttern, werben bie Schangen auch burch ichweres Gefchüt bis zum Ginbruch ber Dunkelheit beschoffen. Bor Beginn ber Dammerung nabern fich die Angriffs= tolonnen in aller Stille ben Schangen, und auf ein gegebenes Zeichen fturgen fie ploglich von allen Seiten auf biefelben, erklettern die Bruftmehr und machen die Besatung nieber, bevor diese noch von ihrer erften Neberraschung zu sich gekommen ift. Die Benützung bes erften Augenblicks ber leber= raschung ist von großer Wichtigkeit.

Wenn ber Feind zwei Berichanzungslinien angelegt hat, so muß ber Angriff auf die zweite burch bas in furzer Entfernung folgende 2te Treffen ausgeführt werben, fonft führt berfelbe felten gum Erfolg. Die Angreifer sind in Unordnung, und ba mittlerer Weile die feindlichen Truppen Zeit gehabt haben, sich einigermaßen tampfbereit gu machen, fo tann man biefelben füglich nur mit ge= ordneten Truppen angreifen.

(Schluß folgt.)

Die Ausbildung und Taktik der frango. fischen Armee. Rach ben neuesten offiziellen Vorschriften bargestellt von Ferb. Baron v. Lubinghausen, gen. Wolff, hauptmann und Rom= pagniechef im erften meftpreußischen Grenabier= regiment Nr. 6. Pofen. Berlag von Ernft Rehfeld. 1870.

Diese ausprechende Arbeit eines bekannten Mili= tärschriftstellers bilbete ben Inhalt eines Bortrages, welcher am Unfang biefes Jahres in ber militari= ichen Gefellichaft in Pofen gehalten murbe. — Diefelbe bietet um fo größeres Intereffe, als ber Ber= gleich zwischen vielen militarischen Ginrichtungen Frankreichs und Preugens fehr lehrreich ift und hat fur und um fo größeres Intereffe, als bei uns immer noch Bieles nach frangofischem Muster nach= gebilbet ift, obgleich die beutschen Ginrichtungen in vielen Beziehungen beffer unfern Berhältniffen zu entsprechen scheinen. - Wir wollen bem Talent bes herrn Berfaffers, mit welchem er ben Begenftand behandelt, und ber Berechtigkeit, mit welcher er die Vorzüge ber frangofischen Armee hervorhebt, unfere Anerkennung nicht verfagen.

mee. Mit 2 Tafeln Abbilbungen. Berlin, 1870. Ernft Siegfried Mittler und Sohn.

Gine kleine Schrift, welche guten Aufschluß über bie Berhältniffe ber frangofischen Armee in Beziehung auf Wehrpflicht und Erganzung, Stärke, Zusammensetzung, die Organisation der einzelnen Waffen und größerer Truppenkörper ertheilt. — Dieselbe bildet zugleich einigermaßen eine Ergan= zung bes ichon erwähnten Werkes bes hauptm. v. Lübinghausen, ist aber weniger ausführlich. -Daß Kenntniß bes Feindes ben Weg ihn zu besiegen zeige, bavon hat ber gegenwärtig in Frantreich stattfindende Feldzug ein überraschendes Bei= fpiel geliefert.

Sadowa. Bom Prinzen von Joinville. Ueber= fett von 2B. Beg, Oberft a. D. hamburg. Otto Meigner. 1868.

Die Schrift enthält viele gute Ansichten über die Urfache ber preußischen Erfolge und die Nieberlage ber Destreicher im Jahr 1866, bringt aber wenig Neues, nicht schon Bekanntes. — Mit ber Ansicht bes hrn. Berfassers, bag bas nene frangösische Mi= litärgeset, welches zwar die Lasten ber Bevölkerung vermehrt, nicht nothwendig gewesen sei, find wir nicht einverstanden. Doch barüber hat die Erfahrung bereits entschieben. Dem Umftand, daß megen ber lebhaften Opposition bas neue Militärgesetz nicht burchgeführt merben fonnte, find großentheils die furchtbaren Niederlagen der Franzosen in dem gegenwärtigen Krieg zuzuschreiben.

Das eidgen. Militärdepartement an die Militärbehörden der Rantone.

(Bom 13. Sept. 1870.)

Auf ben Antrag bes eibg. Oberfelbargtes beehrt fich bas Departement bie Ginlabung an Gie gu richten, bie aus bem Dienfte ber Grenzbesehung gurudgelangten Begenftanbe bes Befuntheitsbienftes: bie Feldapotheten und Berbandfiften, bie Feldapotheten-Tornifter, bie Bulgen, bie Bafferflafchen und Brancarbs, wieber in reglementarifchen Stand zu ftellen. Namentlich wird empfohlen, bas Berbandmaterial in ben fraglichen Riften und Bulgen, welches fich bie und ba ziemlich beschmutt zeigte, sowohl in ben im Dienft gemefenen, als in ben übrigen Riften, Torniftern und Bulgen gehörig zu reinigen. Das Gleiche gilt fur fammtliche Ausruftungegegenftanbe, gang befonbere aber fur bie Inftrumente.

Bei biefem Unlaffe mochten wir ebenfalls bringend erfuchen, bie Felbapotheten-Riften jebes Rorps mit ben nothigen Formularen fur ben Gefundheitebienft gu verfeben. Bei ber letten Grenzbefetung mar es ein großer Uebelftand und fur bas Rapports wefen fehr hinderlich, bag bie meiften Rorps ohne folche in ben Dienft rudten.

Es find bieg folgenbe fur ben Bebarf eines Monats berechnete Kormulare :

0,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	•	1	Für BataiA.	Für ¹/2 Batai¶.	1 Komp. Spezial= wassen.
Formular	A Dienftbispenfation	16:			
	scheine .	•	200	100	50
,,	B Fahricheine .		100	50	20
,,	C Tägliche Rrante				
•	rapporte .		250	150	40
	D Spital-Gintritts	djeli	ne 20	10	10